



Tag des Nützlings
20.03.2021

Liebe Verbraucherinnen und Verbraucher, liebe Freizeitgärtnerinnen und Freizeitgärtner,

das Frühjahr kommt und wir haben endlich wieder die Möglichkeit bei der Gärtnerei vor Ort Pflanzen zu kaufen. Blühende Pflanzen aus regionaler Produktion zu erwerben ist die beste Wahl, denn sie haben keinen weiten Weg hinter sich. Und sie sind auch deshalb besonders schön und gesund, weil der Gärtner seine Schützlinge gut kennt. Er weiß, was er bis zum Tag des Verkaufs tun muss, damit sie zu robusten Pflanzen heranwachsen und auch beim Kunden lange eine Pracht bleiben.

Der biologische Pflanzenschutz mit Nützlingen spielt dabei eine wichtige Rolle. Es handelt sich um eine bewährte Methode, mit der es gelingt, Schädlinge in Schach zu halten und die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Gewächshaus zu vermeiden.

Die bayerische Initiative „Natürlich mit Nützlingen“ besteht aus Gärtnereien, die sich beim biologischen Pflanzenschutz besonders engagieren. Sie werden dabei durch die staatlich geförderten bayerischen Erzeugerringe für Blumen und Zierpflanzen fachlich beraten und betreut.

Mit dem Logo „Natürlich mit Nützlingen“ weisen in Bayern inzwischen über 80 Gärtnereien ihre Kunden auf den Nützlingseinsatz hin. Der Bayerische Gärtnerei-Verband begleitet seine Mitgliedsbetriebe bei diesem Vorhaben.

In diesem Jahr machen die beteiligten Gärtnereien bereits zum dritten Mal mit dem „Tag des Nützlings“ darauf aufmerksam, welche wichtige Rolle die Nützlinge für die Gesundheit unserer Pflanzen spielen. Nicht umsonst nennen die Gärtner die Nützlinge liebevoll ihre „kleinsten Mitarbeiter“.

Gerne übernehme ich für diesen Tag die Schirmherrschaft. Diese kleinen „Mitarbeiter“, die das ganze Jahr für einen natürlichen Schutz der Pflanzen sorgen, haben es verdient, ins Rampenlicht gerückt zu werden. Sie sorgen dafür, dass wir uns über eine in jeder Hinsicht gesunde Blütenpracht aus Bayerns Gewächshäusern freuen können.

Bayerns Gärtner zeigen sich auch beim Schutz der Kunden verantwortungsbewusst und verzichten in diesem Jahr vor dem Hintergrund der Pandemie selbstverständlich auf die in den Vorjahren angebotenen gemeinsamen Führungen durch die Gärtnereien oder ihre beliebten „Mitmachstationen“ mit Mikroskop und Lupe, bei denen die Nützlinge aus der Nähe zu sehen sind.

Trotzdem erfahren die Besucher bei den beteiligten Gärtnereien rund um den „Tag des Nützlings“ viel Wissenswertes über Marienkäfer, Schlupfwespe, Florfliege und Co., wie zum Beispiel: Wie kommen die Nützlinge ins Gewächshaus? Welche Bedingungen brauchen sie, um zu „arbeiten“? Und wann ist ein Insekt auf der Pflanze wirklich ein Problem?

Die Gärtner der Initiative „Natürlich mit Nützlingen“ informieren Sie kontaktfrei vor Ort ebenso wie auf der Internetseite www.natuerlich-mit-nuetzlingen.de über die Tätigkeit ihrer „kleinen Mitarbeiter“.

Nutzen Sie dieses Angebot - und leisten Sie mit blühenden Pflanzen, die natürlich mit Nützlingen angezogen werden, einen Beitrag dazu, die biologische Vielfalt in unseren Gärten und auf unseren Balkonen zu erhalten.



Michaela Kaniber
Bayerische Staatsministerin
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten